



PRESSEINFORMATION

[Ausstellungseröffnung: IBA-Referenzprojekt „Jenfelder Au“](#)

Ausstellung präsentiert neues Quartier

Im Süden des Bezirks Wandsbek entsteht in den nächsten Jahren das neue Stadtquartier Jenfelder Au – ein Modellstadtteil mit rund 770 Wohneinheiten auf dem Areal der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne. Dort verbindet sich ganzheitliche Stadtentwicklung mit innovativer Abwasserentsorgung sowie hoher Gestaltungs-, Wohn- und Aufenthaltsqualität. Im Präsentationsjahr der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg wird das Stadtquartier als Referenzprojekt der IBA in einer Ausstellung vorgestellt. Ab 28. April zeigt die Ausstellung in der Kaserne immer sonntags von 14 bis 18 Uhr mit einem detaillierten Modell und Visualisierungen, was im Nordosten Hamburgs entsteht: Kleinteiliges Wohnen, neue Arbeitsplätze, erhaltene Kasernengebäude mit neuer Nutzung, charakteristische Grünanlagen, die über das Quartier hinaus Anziehungskraft entwickeln und nicht zuletzt den neuartigen HAMBURG WATER CYCLE.

Hinweis für die Presse:

Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, der Geschäftsführer des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen Thomas Schuster, Christian Günner von HAMBURG WASSER und IBA-Geschäftsführer Uli Hellweg präsentieren die Ausstellung am Montag, 22. April, 11 Uhr für geladene Gäste und Medienvertreter im Ausstellungsraum in der Planstraße D (westlich der Wilsonstraße). Für die Öffentlichkeit ist die Ausstellung ab 28. April immer sonntags 14 – 18 Uhr zu sehen.

Hamburg, 19. April 2013 – Das 35 ha große ehemalige Kasernenareal wird vom Bezirk Wandsbek gemeinsam mit dem Landesbetrieb für Immobilienmanagement und Grundvermögen entwickelt. HAMBURG WASSER realisiert dort erstmals im großen Maßstab ein neuartiges Konzept, bei dem aus Haushaltsabwässern Energie gewonnen wird.

Der städtebauliche Entwurf ging 2006 aus einem Wettbewerb hervor. Das Preisgericht aus Fachleuten, Bürgern, Eigentümern und Vertretern der Bezirksversammlung entschied sich seinerzeit einhellig für den Vorschlag von West 8 urban design & landscape architecture b.v. aus Rotterdam. Diese entwarfen eine kleinteilige Stadthausbebauung und großzügige Grünräume: den Kaskadenpark, den Sternenpark und den Kuehnbachteich. Die Freiflächen versprechen nicht nur Aufenthaltsqualität, sondern dienen zugleich der Regenwasserableitung und -rückhaltung.

Das neue Quartier Jenfelder Au soll für ganz unterschiedliche Lebensphasen, Milieus und Einkommensgruppen attraktiv und erschwinglich sein. Neben überschaubaren Geschosswohnungsbauten entstehen Ensembles aus urbanen Stadthäustypen, die in vielfältiger Weise kombiniert und aneinander gereiht ein abwechslungsreiches Stadtbild ergeben. Die geplanten individuellen Stadthäuser schaffen ein attraktives Wohnungsangebot. Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass diese urbane Variante des Eigenheimbaus auf große Nachfrage stößt.

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal ist das Entwässerungskonzept: das stadteigene Infrastrukturunternehmen HAMBURG WASSER realisiert dort erstmals in dieser Größe den so genannten HAMBURG WATER CYCLE® um, der einen ganzheitlichen Ansatz zur Abwasserentsorgung und Energieversorgung im urbanen Raum ermöglicht. Konkret wird dabei das Abwasser aus der Toilette über eine Unterdruckentwässerung separat entsorgt und anschließend zur Energiegewinnung genutzt. Das Abwasser wird einem speziellen Fermentierungsprozess zugeführt, der Biogas freisetzt, das in einem Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmegewinnung genutzt wird.

Das Projekt Jenfelder Au zeigt, wie ganze Neubauquartiere mit dieser Form der regenerativen Energieerzeugung klimaneutral mit Strom und Wärme versorgt werden können.

Die Jenfelder Au ist ein Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik und wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gefördert und von der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg als Referenzprojekt präsentiert.

Was sind IBA-Referenzprojekte?

IBA-Referenzprojekte liegen geographisch außerhalb des Präsentationsgebietes der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg, das sich auf die Veddel, Wilhelmsburg und den Harburger Binnenhafen fokussiert. Doch inhaltlich folgen die IBA-Referenzprojekte den IBA-Kriterien. Wie die zahlreichen Projekte auf den Elbinseln und im Harburger Binnenhafen repräsentieren sie die Leitthemen der IBA Hamburg und tragen auf diese Weise den IBA-Gedanken hinaus in die ganze Stadt.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

IBA Hamburg GmbH, Rainer Müller, rainer.mueller@iba-hamburg.de, Tel.: 040 / 226 227 335, oder an Anna Vietinghoff, Stabsstelle Presse, anna.vietinghoff@iba-hamburg.de, Tel: 040 / 226 227 – 331 oder an presse@iba-hamburg.de

Folgen Sie der IBA Hamburg auch auf Twitter: twitter.com/iba_hamburg

Möchten Sie den IBA-Newsletter abonnieren? www.iba-hamburg.de/newsletter